

**Tierarztpraxis**  
**Wolfgang Kahle**  
**Vennhauser Allee 241**  
**40627 Düsseldorf**  
**Tel.: 0211 / 220 11 82**

**Täglich Sprechstunden**  
**nach Vereinbarung**  
**auch abends und am**  
**Wochenende**  
**Mobil: 0171 / 933 49 49**

## **Vor- und Nachteile der Kastration**

Hündin ( ♀ )

Auch bei Hündinnen spricht man von Kastration, da hier die Keimdrüsen (Eierstöcke) entfernt werden. Eine Alternative zur Kastration ist die sogenannte Läufigkeitsuntersuchung, die alle 5 Monate injiziert wird. Leider gibt es auch hierbei Nebenwirkung wie zum Beispiel Scheinschwangerschaft, Gebärmutterentzündung und Gesäugetumoren.

Ein großer Vorteil der Kastration ist, dass Hündinnen, die früh kastriert wurden (zwischen der ersten und zweiten Läufigkeit) so gut wie keine bösartigen Gesäugetumoren entwickeln. Zudem haben junge Tiere wenig Fetteinlagerungen und weniger stark durchblutete Eierstöcke, was das Operationsrisiko minimiert. Desweiteren kommt es nicht mehr zu Scheinschwangerschaften wenn der Hund kastriert wurde. Scheinschwangerschaften die häufig stattfinden, können dem Erscheinen von Gesäugetumoren Vorschub leisten.

Eine kastrierte Hündin wird im Alter keine Gebärmutterentzündung bekommen, da diese oftmals routinemäßig entfernt wird. Eine Gebärmutterentzündung, die ältere unkastrierte Hündinnen oftmals entwickeln, ist von großer Bedeutung, da diese operativ angegangen werden muss und die Nieren oftmals schon mit betroffen sind. Außerdem ist ein operativer Eingriff in einem hohen Alter mit mehr Komplikationen verbunden als bei jungen Tieren.

Aber es gibt natürlich auch unerwünschte Nebenwirkung wie das sogenannte Welpenfell. Dies wird bei langhaarigen Rassen wie bei Münsterländer, Irish Setter, Langhaarteckel vermehrt beobachtet. Eine weitere Nebenwirkung kann die Inkontinenz sein. Besonders Hunde > 20 kg können Jahre später eine Inkontinenz entwickeln. Auch hier gibt es Rassedispositionen (Boxer, Irish Setter). Die Inkontinenz ist allerdings gut mit Medikamenten zu kontrollieren. Ein weiterer Nachteil der Kastration kann sein, dass Hündinnen, die vor der Kastration schon ängstlich und aggressiv gegenüber Artgenossen waren, dieses Verhalten verstärken.

Deshalb ist bei diesen Tieren die Läufigkeitsunterdrückungsspritze eine echte Alternative.